



das
zeichen

KA | Die Zeitschrift des
Katholischen
Apostolats

Die Liebe zu den Tieren

- + Tierische Therapeuten
- + Der ewige Kreislauf
- + Von Bileam bis Betlehem

6

P. JÖRG MÜLLER

Wohltuend

Es kann so beruhigend wirken, wenn man einen Hund oder eine Katze streichelt. Manche Tiere können so oder auf andere Art und Weise wie Therapeuten wirken – ohne Diplom auf vier Pfoten.



20

P. HEINZ-WILLI RIVERT

Wundervoll

Was für ein staunenswertes Wunder ist Gottes Schöpfung. Die Tiere gehören mit dazu. Doch die Menschheit geht mit dem gemeinsamen Lebenshaus Erde alles andere als pfleglich um.

10

GERTRUD BREM

Verantwortung

Wir haben uns von natürlichen Abläufen entfremdet. Die Ehrfurcht vor dem Leben ist dabei oft auf der Strecke geblieben. Der Philosoph Albert Schweitzer hat vorgelebt, wie man Menschen, Tiere und Pflanzen mit Respekt behandelt.

22

P. ALEXANDER HOLZBACH

Er weiß, was er will

Der Esel gilt als störrisch. Doch in der Bibel ist er viel besser als sein Ruf. Mehrmals spielt er eine tragende Rolle. Im Alten Testament hat das Langohr auch einen Auftritt als Mahner gegen Tierquälerei.

Matilde, das Huhn	4
Vera Novelli	
Gaudi und Gehorsam	8
Vera Novelli	
Auf Adellers Fittichen	12
Michael Lehmler	
Jeannie	14
Emmy Grund	
Der Traum vom Glück	15
Emmy Grund	
Das Spatzenlied	16
Cilli Kehsler	
Der ewige Kreislauf	18
Ellen Dietrich	
Tommys Seele lebt!	24
Vera Novelli	
Das Zeichen des Monats	30
Die Biene	

THEMEN
2023

IM NÄCHSTEN HEFT:
Erzählende
Theologie

NOVEMBER
Vergessen



Mosaik, Hl. Franziskus im Tiergarten am Schloss Schönbrunn, Wien (Österreich).

Ehrfurcht vor dem Leben lernen

Beim Thema Tiere scheiden sich die Geister: Die einen ergreifen am liebsten die Flucht, wenn sie einen Hund von der Ferne sehen, für die anderen ist der Vierbeiner der treueste Begleiter, wertvoller als jeder Mensch. Was die einen stört, das freut die anderen, wovor sich die einen ekeln, jagt den anderen Freudenschauer über den Rücken. Abgesehen davon tobt zudem noch die Debatte über die Haltungsformen von Nutztieren.

Wie ist das also nun mit den Tieren? Die Wahrheit liegt wie immer in der Mitte. Zwischen Bestie und Menschensersatz liegt die Erkenntnis, dass Tiere Geschöpfe Gottes sind, denen Ehrfurcht und Respekt entgegengebracht werden soll. »Ehrfurcht vor dem Leben«, so hat der evangelische Theologe, Mediziner und Musiker Albert Schweitzer sein Prinzip genannt, das auch heute seine Bedeutung nicht verloren hat.

Wer den Geschöpfen Gottes Ehrfurcht entgegenbringt, der bringt sie auch sich selbst und anderen Menschen entgegen. Und daran mangelt es in dieser Welt zurzeit am meisten: an der Ehrfurcht vor dem Leben.

Vielleicht können uns Tiere hier wieder die Augen öffnen und unsere Sinne sensibilisieren. Es muss ja nicht sein, dass man sich gleich eine eigene Katze oder einen Hund zulegt. Ein wenig Interesse am Haustier einer Freundin, ein wacher Blick auf die Gassi-Geher auf der eigenen Spaziergangsrunde, der wache Blick auf eine Schafweide oder in einen Kuhstall.

Die Schöpfung ist bunt und wir spiegeln uns in ihr, so dass wir erkennen: Das Leben hat Ehrfurcht, Respekt und Liebe verdient.

Ihr



ALEXANDER SCHWEDA
CHEFREDAKTEUR

Tierische Therapeuten

Es ist Zeit, sich mit den Tieren zu versöhnen, sagt Pater Jörg Müller. Denn inzwischen wissen wir, welche wohltuende Wirkung ein Haustier auf uns haben kann.

Kinder, die mit einem Hund oder einer Katze aufwachsen, entwickeln eine größere soziale Fähigkeit und eine bessere Frustrationstoleranz, anders ausgedrückt: Sie sind seelisch widerstandsfähiger. Außerdem weisen Menschen, die auf einem Bauernhof mit Kühen, Pferden, Ziegen, Hühnern leben, ein besseres Immunsystem auf. Allergien sind so gut wie unbekannt. Man spricht von einer psychischen und physischen Resilienz.

Seniorenheime und Reha-Zentren erlauben inzwischen die Haltung von Kleintieren, weil sie um die heilsame Beziehung von Mensch und Tier wissen;

Heilungsprozesse verlaufen schneller. Oft sind die Tiere Kinderersatz und verpflichten zu mehr Mobilität und sozialer Verantwortung. In Japan baut man Tierroboter mit echtem Fell, die sogar Gefühle erkennen können; sie sind für die alten Menschen ein vollwertiger Ersatz für das echte Tier.

Jede Krankheit verlangt nach einem besonderen Tier

Seit langem schon werden in Deutschland Fische gezüchtet, die eigens zur Therapie der Psoriasis eingesetzt werden. Es sind die türkischen



Kangal-Knabberfische, die beim Abkauen der Schuppenflechte ein heilendes Sekret absondern.

Wer sich im Büro oft gestresst fühlt, sollte – sofern die Möglichkeit besteht – ruhig einmal den vierbeinigen «Arbeitskollegen» streicheln oder sich von den treuen Augen eines Hundes in den Bann ziehen lassen. Aus der Forschung ist bekannt, dass schon die einfache Berührung eines Vierbeiners bei vielen Menschen den Blutdruck senkt und für eine erhöhte Ausschüttung des Glückshormons Endorphin sorgt.

Neueren Erkenntnissen zufolge werden bei Menschen sogar schon aufgrund der räumlichen Nähe eines Hundes Endorphine ausgeschüttet. Manche Menschen berichten darüber, dass der Kontakt mit einem freundlichen Hund sogar Kopfschmerzen, Müdigkeit, Nervosität, Husten und Verdauungsbeschwerden vermindert.

Autistische oder traumatisierte Patienten sprechen auf eine Delfintherapie sehr gut an. So wurden Kindern, die durch ein einschneidendes Ereignis stumm geworden waren, durch diese Therapie wieder erste Worte entlockt. Spastikern konnte zur Entkrampfung ihrer Gliedmaßen verholfen und Autisten ein größeres Wahrnehmungsfeld vermittelt werden.

Reittherapie – auch Hippotherapie genannt – ist besonders hilfreich nach Schlaganfällen, bei Multiple-Sklerose-Patienten sowie für Spastiker und Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzungen. Auch bei lernbehinderten oder geistig behinderten Kindern hat sich das so genannte «Heilpädagogische Reiten und Voltigieren» bewährt. Durch leichte bis schwere akrobatische Übungen auf dem Pferderücken – im Trab oder Galopp – werden Gleichgewicht und Koordination, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein geschult. So können auch Kinder mit Hyperaktivität oder Legasthenie mithilfe des Freundes Pferd gefördert werden.

Tiere mit therapeutischem Diplom

Auf unseren Straßen kann man sie ab und zu sehen: Blindenhunde, die ihre blinden Besitzer bei der Orientierung unterwegs unterstützen. Sie führen sie sicher durch die Straßen und warnen vor nahenden Gefahren. Es gibt auch speziell ausgebildete Behindertenhunde, die zum Beispiel Rollstuhlfahrern den Alltag erleichtern. Sie lernen Licht an- und auszuschalten, Türen zu öffnen, Packungen aus dem Supermarktregal zu angeln und vieles, vieles mehr.

In Heil- und Pflegeeinrichtungen sollen Hunde, aber auch Kleintiere wie Meerschweinchen, Kaninchen oder Ziervögel, eine häuslichere Atmosphäre schaffen. Vor allem Patienten, die an Demenz leiden, verwirrt oder desorientiert sind, profitieren von der Begegnung mit dem Tier. Motorische und sprachliche Fähigkeiten werden beim Streicheln aktiviert oder reaktiviert, das Gedächtnis wird motiviert.

Der Golden Retriever ist ideal für Menschen mit epileptischen Anfällen; er wird trainiert zur rechtzeitigen Erkennung eines sich anbahnenden Anfalls. Sobald er den Anfall riecht (der Patient sondert spezielle Düfte ab), stupst er den Patienten und fordert ihn auf, sich in Sicherheit zu begeben. Wir werden noch vieles entdecken und die ungeahnten Fähigkeiten unserer Tiere nutzen können. Grund genug, sie zu mögen und zu behüten.

Das Experiment

Hier ein Bericht aus dem Internet: Er holte also seine Hündin und stellte sich mit einem Schild an die Straße, auf dem zu lesen war: »Wenn Sie Trost brauchen, streicheln Sie einfach über das Fell meiner Hündin – es wird Ihnen guttun.« Auf den ersten Blick mag dieser Einfall etwas verrückt erscheinen, doch ist es kaum verwunderlich, dass erstaunlich viele Menschen, die von den Ereignissen dieses Tages wie gelähmt waren, das Angebot dankbar annahmen. Einige berichteten hinterher, wie viel Trost und Kraft sie erfuhren, als sie über das Fell streichelten und sich von der Hündin über die Hand oder die Nase schlecken ließen.

Ich empfehle einsamen Menschen, sich ein Tier zu halten. Es ist treu, widerspricht nicht, handelt nicht vorurteilsvoll und setzt Glückshormone frei.

P. JÖRG MÜLLER

Namenstage im September | Kalendarium 2023

1	Fr	Ägidius, Josua, Ruth, Naomi, Verena	12	Di	Mariä Namen , Guido	21	Do	Matthäus (Apostel), Debora, Jonas
2	Sa	Ingrid	13	Mi	Johannes Chrysostomus, Tobias, Notburga	22	Fr	Mauritius und Gefährten, Gunhild, Emmeran
3	So	22. So. i. Jahreskr. , Gregor, Gilbert, Silvia, Sophia	14	Do	Kreuzerhöhung , Maternus, Cornelius, Albert	23	Sa	Pius v. Pietrelcina, Thekla, Linus
4	Mo	Ida, Irmgard, Rosalie	15	Fr	Gedächtnis der Schmerzen Mariens, Dolores, Gustav, Melitta, Roland	24	So	25. So. i. Jahreskr. , Hermann, Virgil, Rupert, Mercedes
5	Di	Roswitha, Therese, Urs	16	Sa	Kornelius, Ludmilla, Cyprian, Edith	25	Mo	Niklaus von Flüe, Firmin
6	Mi	Magnus (Sankt Mang), Bertram, Alexius	17	So	24. So. i. Jahreskr. , Hildegard v. Bingen, Robert, Ariane	26	Di	Kosmas und Damian, Eugenie, Rene, Kaspar
7	Do	Otto, Ralph, Regina	18	Mo	Lambert, Ricarda, Reinfried	27	Mi	Vinzenz v. Paul, Eberhard, Hiltrud
8	Fr	Mariä Geburt , Adrian, Sergius	19	Di	Januarius, Ingmar, Wilhelmine, Theodor	28	Do	Lioba, Wenzel, Lorenzo Ruis und Gefährten
9	Sa	Peter Claver, Emma, Otmar	20	Mi	Andreas Kim Taegon, Paul Chon Hasang, Eustachius, Herta	29	Fr	Michael, Gabriel, Raffael (Erzengel)
10	So	23. So. i. Jahreskr. , Isabel, Carlo, Diethard				30	Sa	Hieronymus, Urs und Victor
11	Mo	Felix und Regula, Helga, Ludwig						

»Gott schaut auf die Vollkommenheit und Fülle der Werke entsprechend den Herzensgesinnungen und Möglichkeiten seiner Geschöpfe.«

VINZENZ PALLOTTI

Quellennachweis der Fotos:

Titel: Adobe Stock
S. 3, 14, 15, 18, 23.. Wilfried Bahn Müller
S. 5.....Thomas Warnack
S. 6, 12..... Rudolf Baier
S. 8, 10, 16, 21, 24 Adobe Stock
S. 26..... greg rosenke / unsplash
S. 30.....shelby cohron/unsplash
S. 31..... izabelly marques/ unsplash
Rückseite: Rudolf Baier

Erscheinungstag dieser Ausgabe:

1. September 2023
das zeichen (130. Jahrgang)
und KA – Katholisches Apostolat
(89. Jahrgang)

Herausgeber und Verleger:

Pallottiner Körperschaft des öffentlichen Rechts
Vinzenz-Pallotti-Straße 14
86316 Friedberg in Bayern
ISSN 2198-252X

Gesamtherstellung:

Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Redaktionsanschrift:

das zeichen
Vinzenz-Pallotti-Straße 14
86316 Friedberg
redaktion@pallottiner.org
Fax: 0821 60052-546

Redaktion:

Alexander Schweda UAC (Chefredakteur), Gertrud Brem, P. Alexander Holzbach SAC, P. Jörg Müller SAC, Vera Novelli

Gestaltung und Layout:

büroecco
kommunikationsdesign GmbH
Völkstraße 29
86150 Augsburg
www.bueroecco.com

Leserservice:

Provinzkanzlei Nord
Wiesbadener Straße 1
65549 Limburg
Telefon: 06431 401244
Fax: 06431 401291
kanzlei@pallottiner.org
Oder
Provinzkanzlei Süd
Vinzenz-Pallotti-Str. 14
86316 Friedberg/Bay.
Telefon: 0821 60052-580
Fax: 0821 60052-586
kanzlei@pallottiner.org

Preis: 1,80 € pro Ausgabe,
3,00 € für die Doppelausgabe.
Jahresbezug (11 Ausgaben
inklusive einer Doppelausgabe):
durch Förderer (Austräger): 21,- €
per Postversand: 27,- €



Ein schönes Geschenk für feinfühlige Menschen, die Mut und Freude suchen und zuversichtlich leben wollen.

das zeichen erscheint 11 Mal im Jahr, inkl. einer Doppelausgabe. Preis: 1,80 € pro Ausgabe, 3,00 € für die Doppelausgabe. Jahresbezug durch Förderer (Austräger): 21,- €, Jahresbezug per Postversand: 27,- €.

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE87 4726 0307 0018 1817 00
BIC: GENODEM1BKC

Senden Sie bitte die Zeitschrift als Geschenkabonnement

für 1 Jahr bis auf Widerruf

Gültig ab: _____

Name, Vorname

Straße, Nummer

Plz, Ort

Telefon

Unterschrift

Abtrennen und Coupon einsenden an:
das zeichen
Postfach 1162 | 65531 Limburg
oder Mönchsberg 24 | A-5020 Salzburg
kanzlei@pallottiner.org

Abonnement-Empfänger:

Name, Vorname

Straße, Nummer

Plz, Ort

Telefon